

## **Neues Material für Beschichtung:**

### **Innerhalb von Sekunden bildet sich widerstandsfähige Oberfläche**

**GRÄFELFING** (ABZ). – mit dem neuartigen Material Polyurea zur Beschichtung von Oberflächen wird schon seit geraumer Zeit in den USA und vor allem in den Boomländern der Vereinigten Emirate im großen Stil gearbeitet. Die Beschichtung von Oberflächen hat eine lange Geschichte über Eimer und Pinsel bis hin zu Polymerharzen. „Das neueste Produkt, Polyurea ist eine weiterentwickelte Technologie basierend auf der Polyurethanchemie“, schreibt VIP Voelkel Industrie Produkte aus Gräfelfing. Zwei-Komponenten-Polyurea Elastomere sind Reaktionsprodukte, die aus einem Isozyanatbestandteil und einem Aminharzbestandteil abgeleitet werden. Sie zeichnen sich durch Schnelligkeit aus, sind VOC-frei und umweltfreundlich. „Hervorragende mechanische Funktionen und hohe chemische Beständigkeit machen Polyurea zu einem universellen Produkt für vielseitige Anwendungen in Industrie und Handwerk“, wird berichtet. Unempfindlich gegen Feuchtigkeit und Temperatureinflüsse, kombiniert mit guten Haftungseigenschaften, bildet das Produkt innerhalb von Sekunden eine widerstandsfähige, abriebsichere Oberfläche. In der Praxis bedeutet das kaum Ausfallzeiten bei Reparaturen oder Neubeschichtungen, selbst beim Einsatz im Freien bei jedem Wetter und unter widrigen Bedingungen. VIP Voelkel Industrie Produkte, eigenen Angaben zufolge seit Jahren einer der

Marktführer für 2-K-Polyurethan-Klebstoffe, hat mit der Einführung von Polyurea neue Märkte erschließen können. Nach Aussage des Geschäftsführers Michael U. Voelkel ist man bei seiner Firma davon überzeugt, mit dem neuen Produkt, dem Qualitätsniveau und dem Innovationspotenzial neue Maßstäbe setzen zu können. Gute Chancen sieht man im Baubereich speziell bei Beton- und Stahlbeschichtungen- von Industriefußböden bis zu Betonsockeln im Tiefbau, von der Stahlträgerbeschichtung zum Schutz vor Korrosion und Rohrbeschichtungen innen und außen über die Wasserwirtschaft, vom Schwimmbecken bis zu Transportbehältern. „Die Möglichkeiten sind fast unbegrenzt“, wird betont. Neben der Bauwirtschaft ist das gesamte Transportwesen ein großer Markt. Ladeflächen von Fahrzeugen und Waggons werden übermäßig beansprucht. Eine Beschichtung mit Polyurea soll auf Grund der guten Haftungseigenschaften und der hohen Abriebbeständigkeit langfristig dazu beitragen, Reparatur- und Instandsetzungs-Kosten zu minimieren.

Ausschlaggebend für die Entscheidung zu Gunsten des Produktes sind nach Aussage von VIP für viele Betriebe die schnellen Reaktions- und Aushärtungszeiten des Materials. „Musste man früher Topfzeiten von mindestens 24 bis 48 Stunden als normal akzeptieren, so können jetzt selbst große Flächen nach der Beschichtungen mit

Polyurea innerhalb von wenigen Stunden wieder voll genutzt werden- auch bei Sanierungsarbeiten ein entscheidendes Merkmal“, heißt es.

VIP argumentiert mit dem Zeitfaktor. „Im Vergleich“, sagt Voelkel, „lässt Polyurea die herkömmlichen Polyurethan- oder Epoxy-Elastomere alt aussehen.“

Je nach Einsatzgebiet wird das Produkt von der Firma aus Gräfelfing in Doppelkartuschen abgefüllt oder als Fassware geliefert. Für kleinere Applikationen wie die Beschichtung von Lkw-Ladeflächen wird das Material im Kaltsprühverfahren appliziert. Dazu benötigt man nur eine entsprechende Dosierpistole und einen Druckluftanschluss. Großflächige Beschichtungen werden mittels beheizbaren Mehrkomponenten- Dosiersystemen aufgetragen, mit denen bei regulierbaren Temperaturen und Drücken gute Finishergebnisse erzielt werden. Umweltverträglichkeit wie auch die schnelle und unkomplizierte Verarbeitung, selbst unter schwierigen Bedingungen, sind die Forderungen des Marktes. „Polyurea soll diese Bedürfnisse wie kein anderes Produkt erfüllen“, heißt es. „Da ist die einhellige Meinung nicht nur von VIP, sondern von vielen Kunden weltweit, die die unterschiedlichsten Projekte- von der Lagerhalle bis zur Pipeline- mit Polyurea beschichtet haben.“

